

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 10/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 20.02.2020,**  
**in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, von 19:00 Uhr bis 20:55 Uhr**

---

**Anwesend:**

Merle Andersen, DIE PARTEI

Ingo Mose, GRÜNE

Renee Wagner, CDU

Oliver-Jan Kornau, DIE LINKE

Janne Müller, GRÜNE

Manuel Warrlich, GRÜNE

Anke Maurer, DIE LINKE

Jens Oppermann, SPD

Johannes Wicht, FDP

Bithja Menzel, GRÜNE

Johannes Osterkamp, GRÜNE

Annette Yildirim, SPD

Robert Mero, CDU

Wolfgang Schnecking, SPD

Wolfgang Meyer, DIE LINKE (ab 19:15)

Ramona Seeger, DIE LINKE

**fehrend:** Tugba Böhrnsen (e), Horst Kempe (e), Melanie Morawietz (e)

**Gäste:** Vertreter\*innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger\*innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Sabine Strack (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

**TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich**

• **Bürger\*innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Die neue Leiterin des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd, Frau Jank, stellt sich kurz vor.

Frau Redert bittet darum, gemeinsam mit ihrer Kollegin Frau True-Biletski als fachlich kompetente Kulturhistorikerinnen in die weitere Gestaltung des vom Beirat an der Duckwitzstraße geplanten **DENKORTES** für das Zwangsarbeiterlager einbezogen zu werden. Sie seien zwar ebenfalls in der **DENKORTE**-Initiative tätig, ihre Vorschläge würden dort aber nicht ausreichend berücksichtigt.

Dazu erklärt der Beiratssprecher, dass der Beirat sowohl mit dem Verein „Erinnern für die Zukunft e.V.“ als auch der **DENKORTE**-Initiative seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeite und diese Zusammenarbeit fortsetzen wolle.

Der Beirat sagt Frau Redert eine Beratung über ihr Anliegen in seinem Koordinierungsausschuss zu.

Eine Bürgerin kritisiert erneut Baumfällungen im vergangenen Winter in der Großen Johannisstraße und am Neustadtswall sowie die Fällung einer Weide an der Piepe am heutigen Tag. Sie glaube nicht, dass die Bäume alle so krank gewesen seien, dass es nicht auch Alternativen zur Fällung gegeben hätte.

Dazu verweist ein Beiratsmitglied darauf, dass vor einer Fällung deren Notwendigkeit jeweils fachlich geprüft werde – und es durchaus auch Erkrankungen von Bäumen gebe, die für Laien nicht erkennbar seien und dennoch die Verkehrssicherheit der Bäume entscheidend beeinträchtigen. Auch dem Beirat sei sehr am Erhalt von Bäumen gelegen, wenn wirklich Bäume gefällt werden müssten, seien zumindest Ersatzpflanzungen sicher zu stellen.

Das Thema Baumschutz und –pflege soll für die weitere Beiratsarbeit, evtl. im Rahmen einer Fachausschusssitzung, mit einer Vertretung von UBB erneut aufgegriffen werden.

• **Berichte der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher weist auf die zeitgleich stattfindende Demonstration gegen rechten Terror hin. Der Beirat unterstütze das Anliegen der Demonstrant\*innen und erkläre sich solidarisch mit den Opfern.

Außerdem berichtet er über eine kürzlich durchgeführte Veranstaltung der Architektenkammer zu Hochbauten in der Innenstadt und anderen Stadtteilen.

Der stellvertretende Beiratssprecher erinnert an die am 27.02.2020 stattfindende öffentliche Beirätekonferenz, in der u. a. über den Sachstand der Polizeistrukturenreform berichtet werden soll.

• **Berichte des Amtes**

Die Vorsitzende informiert über Veranstaltungstermine in den folgenden Wochen.

### TOP 3. Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes

Der Entwurf war in der [Beiratssitzung am 06.02.2020](#) vorgestellt worden, dazu liegt den Beiratsmitgliedern ein Beschlussvorschlag der GRÜNEN und der SPD vor.

In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob das Gelände des ehemaligen Neustadtsgüterbahnhofes noch in die Stellungnahme einbezogen werden sollte.

Dazu wird vereinbart, dass die geplanten Entwicklungen dem Beirat in Kürze vorgestellt werden und auf dieser Grundlage die heute zu beschließende Stellungnahme bei Bedarf rechtzeitig vor Ende der Stellungnahmefrist (-31.03.20) ergänzt werden könne.

Sodann fasst der Beirat folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt begrüßt die Fortschreibung des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes und fordert, auch Schnittstellen mit anderen Ressorts zu nutzen, um die Infrastruktur und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Als Beispiel ist hier insbesondere die Situation am Gottfried-Menken-Markt zu nennen. Die Festlegung der Bereiche Lahnstr. und Hohentor soll überprüft werden. Der Beirat Neustadt empfiehlt, die bisherigen Festlegungen beizubehalten.**

(einstimmig bei einer Enthaltung)

### TOP 4. Verschiedenes

- Ein Beiratsmitglied beantragt, das Thema Silberwarenfabrik auf die Tagesordnung der Beiratssitzung am 23.04.2020 zu nehmen. Rechtzeitig vor der Sitzung sollten für die Vorbereitung in den Fraktionen sämtliche Unterlagen zur Planung, das Gutachten zur Verseuchung des Bodens sowie zur Finanzierung der Entsorgung zur Verfügung gestellt werden. Die Kenntnisnahme zum Bauantrag für die Kita auf dem Gelände müsse zurückgenommen werden und der Bauantrag erneut im Beirat bzw. Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität befasst werden.  
Zu der Bauakte verweist die Vorsitzende darauf, dass das Verfahren insoweit abgeschlossen sei. Nach einer längeren Diskussion über die Zulässigkeit einer Kenntnisnahme der Bauakte durch den Koordinierungsausschuss (KoA) wird zur Geschäftsordnung das Ende der Debatte beantragt. Nachdem ein Beiratsmitglied gegen diesen Antrag spricht, erfolgt eine Abstimmung, in der sich 9 Beiratsmitglieder für das Ende der Debatte, 5 dagegen aussprechen, 2 enthalten sich. Die Diskussion über die Kompetenzen des KoA soll beiratsintern fortgeführt werden.
- Ein Beiratsmitglied der LINKEN erkundigt sich nach dem täglichen Frühstücksangebot in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule durch die St.-Markus-Gemeinde, eine Anfrage bei der Ortsamtsleitung dazu sei unbeantwortet. Seiner Meinung nach sei dieses Angebot problematisch, da die Gemeinde den Evangelikalen zuzurechnen sei, die einen starken Missionierungsauftrag hätten. Dazu erklärt die Vorsitzende, dass sie vor kurzem mit der Schule habe sprechen können. Es handle sich nicht um ein Angebot „der Gemeinde“, sondern des Gemeindediakons als Person. Der Elternbeirat der Schule habe sich bereits ausführlich mit dem Thema befasst und die dort ebenfalls vorgetragenen Bedenken zurückgewiesen: Die befürchtete Missionierung, die vom Elternbeirat ebenso wie von der Schulleitung abgelehnt werden würde, finde dort nicht statt. Das Frühstücksangebot sei für die Schule wichtig und werde insgesamt begrüßt.
- Der Beiratssprecher macht darauf aufmerksam, dass es inzwischen eine „Beschilderung“ am Huckelrieder Friedensweg gibt, diese aber sehr klein und unscheinbar ist. Diese Umsetzung entspreche nicht den Vorstellungen des Beirates und auch nicht den Zusagen an die Schülerinnen. Er plädiere daher für einen Beiratsbeschluss, diese Beschilderung zu ergänzen. Das Thema soll im Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität aufgegriffen werden.

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

---

Annemarie Czichon  
Sitzungsleitung

---

Sabine Strack  
Protokollführung